



Christine Lambrecht

Mitglied des Deutschen Bundestages
Rechtspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion

Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

Mail: christine.lambrecht@bundestag.de

Internet: www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

Steuerdaten standen im Mittelpunkt der Diskussion

Schülergruppe der Alexander-von-Humboldt-Schule bei Christine Lambrecht in Berlin

Berlin/Viernheim, März 2010 – Auf Einladung der rechtspolitischen Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion und Bergsträßer Bundestagsabgeordneten Christine Lambrecht besuchte eine Schülergruppe der Alexander-von-Humboldt-Schule aus Viernheim im Rahmen ihrer Berlinreise den Deutschen Bundestag. Geleitet wurde die Gruppe von Schulleiter Wolfgang Geisler und Lehrer Michael Quirnbach.

Zu einem Besuch im Bundestag gehört auch ein Gespräch mit der einladenden Bundestagsabgeordneten. So empfing Lambrecht die Gruppe im Sitzungssaal des SPD-Fraktionsvorstandes im Reichstagsgebäude zur Diskussion. Lambrecht, die selber Mitglied des Fraktionsvorstandes ist, erläuterte den Schülerinnen und Schülern die Funktion des Raumes und ihre Abgeordnetentätigkeit.

Anschließend entstand eine angeregte Diskussion zu verschiedenen politischen Themen. Besonders bewegte die Schülerinnen und Schüler die Auseinandersetzung um die Daten von hinterzogenen deutschen Steuergeldern in der Schweiz. Viele hatten Bedenken, diese Daten zu kaufen, weil sie vermutlich auf illegalem Weg entwendet wurden. Einige argumentierten, dass Daten, die durch eine Straftat, also einen Diebstahl, zusammengekommen sind nicht herangezogen werden dürften, um eine andere Straftat, vielfache Steuerhinterziehung, zu verfolgen.



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages
Rechtspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion

Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

Mail: christine.lambrecht@bundestag.de

Internet: www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

Lambrecht widersprach dem deutlich. Sie wies darauf hin, dass es im Strafrecht absolut üblich sei, bei Ermittlungen auch durch eine Straftat ans Licht gekommene Hinweise auf eine andere Tat zu verwenden. Außerdem gebe es eine Kronzeugenregelung, die auch Straftäter „belohne“, wenn diese bei der Aufklärung eines Verbrechens behilflich sind. Es sei eine Abwägungsfrage, welches Vergehen man als schwerer bewerte: den mutmaßlichen Diebstahl von Bankdaten oder Steuerhinterziehung in Millionenhöhe.

Für Lambrecht ist die Antwort darauf eindeutig: „Die Bundesregierung darf in der Frage, ob die angebotenen Datensammlung über Steuerhinterzieher gekauft werden soll, keine Rücksicht auf die kapitalstarke Klientel der schwarz-gelben Koalition nehmen“, machte sie deutlich. „Es kann nicht sein, dass Bagatellkündigungen bei verschwundenen Frikadellen-Brötchen auf Grundlage von Denunziationen von Kollegen ausgesprochen werden und Steuerhinterziehungen im dreistelligen Millionenbereich als Kavaliersdelikt behandelt und hinter dem Datenschutz versteckt werden. Wenn es Beweismittel gibt, müssen sie auch herangezogen werden“.

Im Anschluss besuchte die Gruppe die Besuchertribüne des Plenarsaals und die Kuppel des Reichstagsgebäudes.



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages
Rechtspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion

Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

Mail: christine.lambrecht@bundestag.de

Internet: www.christine-lambrecht.de

Presseinformation



Das Foto zeigt die Schülergruppe mit Christine Lambrecht auf der Fraktionsebene vor dem unteren Lichtzylinder der Reichstagskuppel.